

Gemeinde Margetshöchheim
Neugestaltung der Mainpromenade

Wettbewerb bildende Kunst am Mainufer Margetshöchheim

Auslober:
Gemeinde Margetshöchheim
Mainstraße 15
97276 Margetshöchheim
vertreten durch 1. Bürgermeister Waldemar Brohm

1. Zielsetzung

Im Rahmen des Projektes „Neugestaltung der Mainpromenade in Margetshöchheim“ sollen entlang der Promenade Kunstobjekte zu dem für Margetshöchheim besonders bedeutsamen Thema GARTENDORF AM WASSER geschaffen und in die Gestaltung der Promenade integriert werden.

Durch die frühzeitige Einbeziehung von Künstlern können geeignete Standorte rechtzeitig bestimmt und vorbereitet werden.

Der Wettbewerb soll zeitgleich mit der Genehmigungsplanung des ersten Bauabschnittes durchgeführt werden. Ebenfalls parallel läuft der Bau des neuen Mainstegs nach Veitshöchheim.

Das Thema GARTENDORF AM WASSER ist weit zu interpretieren. Der Begriff WASSER kann in Margetshöchheim nicht auf den Main beschränkt bleiben. Als eine der wenigen Gemeinden des Landkreises hat Margetshöchheim noch eine eigenständige Wasserversorgung. Bewässerung der Gartengrundstücke; die Lage im mainfränkischen Trockengebiet und örtliche Quellen mit zum Main führenden kleinen Wasserläufen spielen ebenso eine Rolle wie der Schutzpatron der Kirchengemeinde: Johannes der Täufer oder die Ortpatronin, die Hl. Margareta.

Das Thema GARTENDORF findet sich in dem geplanten Spielband entlang der Promenade wieder. Ergänzend thematischer Impulsgeber der vorgesehenen künstlerischen Gestaltung war das alte Volkslied "Es führt über den Main eine Brücke aus Stein", welches Figuren wie "ein Bursch ohne Schuh", ein tanzendes Mädchen, usw. beinhaltet. Einzelne Figuren aus dem Lied wie der König oder der Fuhrmann werden spielerisch umgesetzt. Hier gilt es, Bezüge herzustellen und die Geschichte(n) zum Leben zu erwecken.

Die Kunstwerke sollen entlang der neu zu gestaltenden Promenade und der Freiflächen am Ufer ihren Platz finden. Sie müssen sich auf längere Sicht auch nicht auf den Bereich BA I beschränken, sondern können nach und nach weiterentwickelt werden, z.B. entlang der Wegeverbindungen entlang des Mains bis zu den Streuobstwiesen, Margarethenhalle, Straßenkreuzungen zur Würzburger Straße, Grillplatz, usw.

In den Vorbesprechungen wurden 5 mögliche Standorte für den ersten Bauabschnitt definiert, die in der Anlage verzeichnet sind. Diese sind als Vorschläge zu betrachten und nicht bindend.

Für weitere 5 noch nicht konkretisierte Standorte in den weiteren Bauabschnitten sollen bereits jetzt Ankäufe von Entwürfen gesichert werden.

2. Beschreibung der Standorte BA1:

Wird ergänzt

3. Vorgaben

- Es sollen im 1. Bauabschnitt zunächst ca. 5 Stationen entstehen, je nach Gesamtkosten.
- Weitere 5 Objekte sollen aus den eingereichten Arbeiten bereits jetzt ausgewählt, aber erst bei Umsetzung der nächsten Bauabschnitte realisiert werden.
- Die Jury behält sich vor, die Gesamtsumme auch anders zu verteilen und ggf. mehr oder weniger Objekte auszuwählen.
- Es sollen frei stehende Skulpturen oder Installationen mit dauerhaftem Standort entstehen. Installationen mit hohem, technischen Aufwand wie z.B. Videoinstallationen sind nicht gewünscht.
- Die Materialwahl ist freigestellt, muss jedoch eine große Widerstandsfähigkeit gegenüber Vandalismus und Witterung haben. Die Skulpturen stehen frei zugänglich und sind nicht überdacht oder eingezäunt.
- Für die Realisierung der künstlerischen Arbeit stehen max. 20.000,- € (inkl. MwSt.) zur Verfügung. Diese Summe beinhaltet nur die Herstellungs- und Honorarkosten. Transportkosten ebenso wie den Aufbau und die Montage bzw. Aufstellung incl. erforderlicher Fundamente werden gestellt. Die Honorarkosten umfassen die Kosten des Entwurf, der Ausführungsunterlagen sowie die künstlerische Überwachung.
- Es ist nur eine Lösung zugelassen. allerdings sind sowohl Einzelobjekte als auch Lösungen mit mehreren Standorten möglich. Solchen mehrteiligen Arbeiten muss ein zusammenhängendes Konzept zugrunde liegen.

4. Verfahren

Der Wettbewerb ist einstufig offen.

Es werden 10 Teilnehmer gesetzt.

In einem anonymen Wettbewerb können sich weitere Künstler mit ihren Arbeiten bewerben.

Eingereichte Unterlagen für den Wettbewerb werden nicht honoriert.

Die Teilnehmeranzahl ist nicht begrenzt.

Die Veröffentlichung des Verfahrens erfolgt über evergabe.mainpost.de

5. Leistungen

Künstlerische Beschreibung

Das vorgeschlagene Kunstobjekt ist in einem kurzen Schreiben (max. eine DIN A4 Seite) zu erläutern. Zulässig sind Skizzen, Zeichnungen, Fotomontagen und Modelle. Die Vorschläge sind in einer der Künstlerin/ dem Künstler frei gestellten Form so darzustellen, dass die künstlerische Absicht verständlich wird.

Verbindlich sind zu fertigen:

- Lageplan (siehe Anlage) mit Darstellung von Standort, Grösse und Platzbedarf des Kunstobjektes.
- Ein Modell wird nicht gefordert, ist aber zulässig
- freie zeichnerische Darstellung oder Visualisierung
- Die Wettbewerbsleistungen sind in allen Teilen mit derselben sechsstelligen Kennzahl (sechs arabische Ziffern) zu versehen.
- Verfassererklärung ausgefüllt und unterschrieben in einem undurchsichtigen und geschlossenen Umschlag mit der Kennziffer versehen.

6. Jury

Die Jury setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- Bürgermeister Gemeinde Margetshöchheim
- Vertreter mainARTkulturverein
- Vertreter Künstlerverband (BBK/VKU)
- Vertreter Regierung v. Ufr.

7. Auftrag

Aufgrund des unmittelbaren Auftragsversprechens wird kein Preisgeld ausgelobt. Es wird kein Siegerentwurf gesucht, sondern die von der Jury ausgewählten geeigneten und finanzierbaren Arbeiten direkt durch die Gemeinde Margetshöchheim beauftragt.

8. Termine

Auslobungsunterlagen fertig	01.03.20
Gemeinderatssitzung	10.03.2020
Förderantrag bei Regierung	anschließend 11.03.2020
Veröffentlichung Auslobung ab VZ	vorauss. Ende März
Bekanntgabe beim mainART-Fest	19.Juni 20
Abgabetermin	Ende Mai 20
Jurysitzung	15.Mai 20
Bekanntgabe beim mainART-Fest	19.Juni 20

9. Verfahrenskosten

Gesamtkosten Kunstwerke

5 x 20.000,- = 100.000,- €
 Förderung über Vorgaben „Kunst am Bau“
 Kosten der Aufstellung und Fundamentierung werden
 in die Ausschreibung der Bauleistungen aufgenommen

Vorprüfung und Wettbewerbsbetreuung

Gemäß Angebot
 Gesamtsumme Vorprüfung und Wettbewerbsbetreuung = 8.032,50,- €
 + MWS = 9.558,68 €

Aufwandsentschädigung für Preisrichter

Anzahl der vergütungspflichtigen externen Fachpreisrichter

2 Preisrichter
 3 x Tagessätze gem. Empfehlung ByAK: 3x 900,-

Gesamtsumme Aufwandsentschädigung = 2.700,- €
 + MWS = 3.213,- €
 + Fahrtkosten geschätzt 200,- = 3.413,- €

Nebenkosten

Catering = 200,- €
 Druckkosten Wettbewerbsdokumentation = 1.000,- €

Vorläufig geschätzte Gesamtkosten brutto Wettbewerb

Ankauf Kunstwerke	100.000,- €
Verfahrensbetreuung	9.558,65 €
Aufwandsentschädigungen	3.413,- €
Nebenkosten	1.200,- €
Gesamtsumme brutto	114.171,65 €

Stand 20.02.2020
 Thomas Wirth